

# Wer richtig plant, hat mehr vom Leben



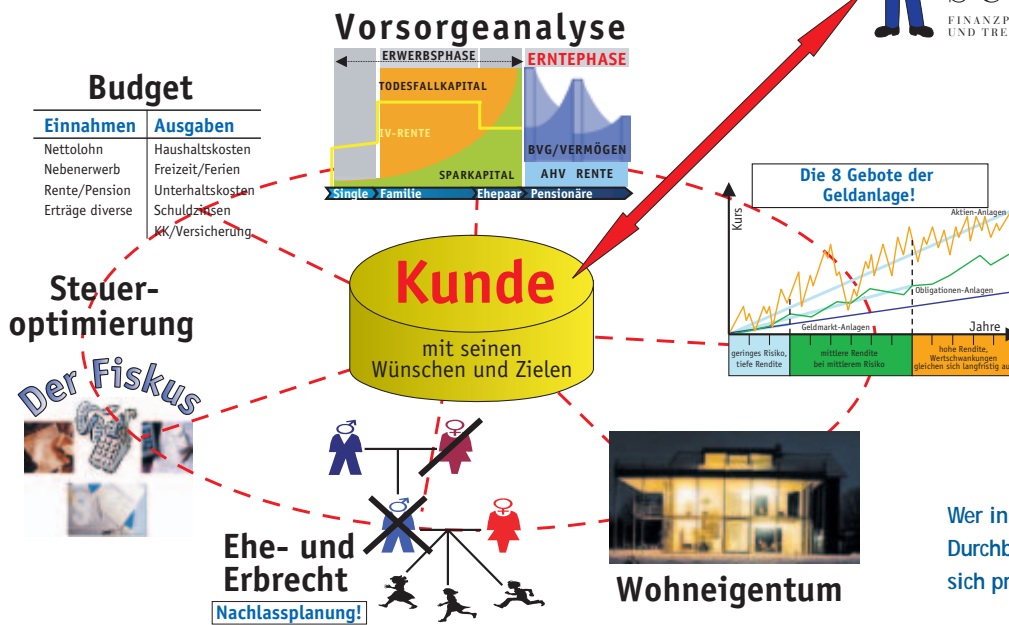
Steuern sparen, reduziert arbeiten, das Leben genießen? Wer sich früher als geplant von der Arbeitswelt zurückziehen möchte, muss rechtzeitig mit der Planung beginnen. Die Frühpensionierung ist eine kostspielige Angelegenheit, die Finanzierung sehr komplex. Profis wissen Rat.

Der Wunsch, früher als gesetzlich geplant reduziert zu arbeiten oder ganz in den Ruhestand zu gehen, kommt immer mehr auf. Um das erstrebenswerte Ziel auch erreichen zu können, sollte die Planung frühzeitig erfolgen, und zwar individuell abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten. Vielfach sind es gerade Leute in Spitzenpositionen, sogenannte Topverdiener, die ihre private Finanzplanung aus Zeitmangel oder Desinteresse vernachlässigen. Aber nur wer genügend Geld zur Verfügung hat, kann seinen Ruhestand in vollen Zügen genießen. Es gilt also, die Steuerbelastung nachhaltig zu reduzieren, die bestehenden Vermögenswerte auf Risiko, Ertrag und die steuerlichen Auswirkungen zu überprüfen. Nicht zu vernachlässigen ist auch das enorme Sparpotenzial bei den Versicherungen und Hypotheken.

## Steuersituation optimieren

Hatten Sie nicht auch schon das Gefühl, dass Sie zuviel Steuern zahlen? Sie wissen zwar, dass es Möglichkeiten gibt, die Steuerbelastung zu optimieren, vielleicht haben Sie bisher einfach nicht die Zeit oder den richtigen Ansprechpartner gefunden, sich mit diesem Problem auseinanderzusetzen. Je früher man sich aber damit auseinandersetzt, desto mehr Spielraum bleibt einem, um beispielsweise ein massgeschneider-

# Umfassende Finanzplanung



tes Konzept für die Zeit vor und nach dem Ruhestand zu gestalten. Ganz abgesehen davon, dass meistens sehr viele Steuern gespart werden können. Wer also wissen will, wie es um seine finanzielle Situation bestellt ist, kommt heutzutage um eine Finanzanalyse nicht herum. Wir zeigen Ihnen am Fallbeispiel des Ehepaares Brunner, wie eine professionelle Finanzplanung aussehen könnte.

## Nach dem Frust die Analyse

Katharina (39) und Bernhard (48) Brunner haben ihre Steuerrechnung erhalten. Wie jedes Jahr sind sie darüber ziemlich frustriert. Und damit stehen sie bestimmt nicht alleine da. Sie fragen sich, wie sie die Steuerbelastung optimieren könnten. Ausserdem möchte Bernhard in zehn Jahren weniger arbeiten, um sich noch mehr seinem geliebten Golfsport widmen zu können. Das Ehepaar beschliesst professionelle Hilfe eines unabhängigen Finanzplaners in Anspruch zu nehmen.

«Die Finanzanalyse vernetzt nicht nur die Steuerplanung und Vermögensanlagen, sondern auch die Optimierung der Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Todesfallvorsorge», erklärt Markus Pfiffner, Finanzplanungsexperte bei der SEVO AG: «es gilt auch, die unterschiedlichen Ziele und Wünsche einer Person oder eines Paares in die Planung mit einzubeziehen. Vielleicht möchte das Paar in absehbarer Zeit eine Weltreise unternehmen, ein Ferienhaus in der Toskana kaufen, für die Ausbildung der Kinder etwas zurücklegen oder ganz einfach fürs Alter vorsorgen.» Wichtig sei deshalb, dass der Kunde nicht nur all seine Unterlagen – von der Steuererklärung über die Depotauszüge der Bank bis zu allen Versicherungspolizen – bereithalte, sondern auch klar seine Wünsche und persönlichen Ziele definiere.

Zurück zur Ausgangslage: Katharina und Bernhard Brunner sind seit 18 Jahren verheiratet (ohne Ehevertrag) und bewohnen ein grösseres Einfamilienhaus in der Stadt St. Gallen. Bernhard ist Zahnarzt mit eigener Praxis im Haus. Katharina arbeitet teilzeit als Marketingfach-

frau. Die Kinder Larissa (17) und Jan (16) sind mitten in der Ausbildung und sollten auf Wunsch der Eltern einmal studieren. Als eher konservative Anleger hat das Ehepaar den grössten Teil seines Vermögens in festverzinsliche Werte investiert. Sparversicherungen ergänzen die Altersvorsorge. Ausserdem besteht eine Festhypothek im 1. Rang, welche in einem halben Jahr zu refinanzieren ist. Aufgrund ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse resultiert eine Steuerbelastung von mehreren Zehntausend Franken. Der Grenzsteuersatz beträgt 43%. Katharina und Bernhard zahlen also für jeden verdienten Franken 43 Rappen an den Fiskus. ▶▶

## Sie möchten Steuern sparen?

In der Finanzplanung werden sämtliche finanziellen Bereiche miteinander vernetzt.

### Wer

- eine Optimierung der Steuerbelastung anstrebt,
- die Finanzierbarkeit einer Frühpensionierung prüfen,
- sein Vermögen in Bezug auf Risiko, Steuern und Rendite optimal anlegen,
- seine Vorsorgesituation bei Erwerbsunfähigkeit/Tod/Alter klären,
- seine bestehende Hypothek beurteilen lassen will, und
- eine erbrechtliche Analyse wünscht,

sollte sich einem professionellen Finanzplaner anvertrauen. Beachten Sie dazu unsere Antwortkarte an der hinteren Umschlagseite.

## Brückenschlag zwischen Bedürfnis und Angebot

Das Ehepaar Brunner fragt sich, wie es die Einkommens- und Vermögenssteuern senken, sein Vermögen steuer- und ertragsoptimiert anlegen und sich gegenseitig erbrechtlich besser stellen kann. Ausserdem möchten die beiden die private Vorsorgesituation infolge Erwerbsunfähigkeit oder Tod prüfen und auch die bestehende Hypothek ihres Hauses beurteilen lassen.

Sind die Planungsziele einmal definiert, erstellt der Finanzplaner eine Ist-Analyse der momentanen finanziellen Situation und nimmt damit eine Standortbestimmung vor. Der individuell erstellte Finanzplan ist flexibel und anpassungsfähig und verschafft vor allem auch Klarheit und Übersicht über sämtliche Finanzangelegenheiten. «Mit einer Gesamtplanung sollten die vorhandenen Vermögenswerte und Schulden, aber auch die bereits bestehende Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Todesfallvorsorge unter Einbezug der längerfristigen persönlichen Absichten und finanziellen Ziele umstrukturiert, ausgebaut und mit steuerlichen Aspekten koordiniert werden», erklärt Finanzberater Pfiffner: «Und zwar so, dass die Rendite der Vermögensanlagen erhöht, das Anlagerisiko begrenzt, die Alters- und Todesfallvorsorge optimiert und natürlich die Steuerbelastung nachhaltig gesenkt werden können.» Ziel sei es letztlich, sämtliche finanziellen Bereiche miteinander zu vernetzen.

## Nach der Analyse ein gutes Gefühl

Die Auswertung der Vorsorgeanalyse, verglichen mit dem Haushaltsbudget der Familie Brunner, zeigt eine Überversicherung bei Erwerbsunfähigkeit und eine massive Unterversicherung im Todesfall von Bernhard Brunner. Selbst wenn Katharina Brunner ganztags als Marketingfachfrau arbeiten würde, könnte sie den finanziellen Verpflichtungen (Wohneigentum, Lebensunterhalt, Ausbildung Kinder) nach dem Tode ihres Mannes nicht genügend nachkommen. Lösung: Die Versicherungen werden entsprechend der Analyse angepasst und der Abschluss einer Todesfall-Risikoversicherung empfohlen.

Anhand der Wirtschaftsaussichten und der aktuellen Zinssituation wird für Brunners Einfamilienhaus eine Hypothekarstrategie gewählt, welche das Zinsänderungsrisiko bei der Anschlussfinanzierung reduziert.

Da die Familie Brunner nicht von den Zinserträgen leben muss, wird der grösste Teil der festverzinslichen Werte in steuerschonende Finanzprodukte umgeschichtet, damit möglichst wenig steuerbare Erträge anfallen, was sich in einer tieferen Steuerprogression auswirkt.

Mit einem Ehevertrag und Testament wird im Todesfall der überlebende Ehegatte gegenüber den Kindern finanziell besser gestellt.

## Es hat sich gelohnt

Aufgrund der vorgeschlagenen Massnahmen kann die Steuerbelastung der Familie Brunner nachhaltig gesenkt werden. Der Grenzsteuersatz liegt neu bei 34%. Somit können jährlich mehrere Tausend Franken an Steuern gespart werden. Zudem resultieren Kosteneinsparungen bei den Hypothekarzinsen und Versicherungsprämien. Und ausserdem: Obwohl die Altersrenten unserer Sozialversicherungen immer mehr in Frage gestellt werden, wird es Bernhard Brunner trotzdem möglich sein, frühzeitig sein Arbeitspensum zu reduzieren. Dies wird durch die Investition der gewonnenen Liquidität aus Steuersenkung und Kosteneinsparungen in steuer- und ertragsoptimierte Vorsorgelösungen möglich. Trotz einer einmal festgelegten Strategie bedarf der Finanzplanungsprozess in

## Was es alles braucht

Um den Ist-Zustand der finanziellen Situation richtig analysieren und eine entsprechende Finanzplanung erarbeiten zu können, sind folgende Unterlagen unerlässlich:

- Aktuelle Krankenkassen-Leistungsausweise der ganzen Familie
- Unfall-, Kranken- und Lebensversicherungen
- letzte vollständige Steuererklärung und definitive Veranlagungsverfügung
- aktueller Depotauszug der Geldanlagen (inkl. Sparkonti und Säule 3a)
- Hypothekarkreditverträge
- Eigenmietwertverfügung
- letzte Liegenschaftsschätzung
- bei vermieteten Liegenschaften: Aufstellung Mietzinseinnahmen
- Ehe- / Erbvertrag / Testament
- Bilanz und Erfolgsrechnung (Unternehmer)
- letzte Lohnabrechnung und Arbeitsvertrag (Angestellte)
- aktueller Pensionskassen-Leistungsausweis, inkl. Pensionskassen-Reglement (Angestellte)

jedem Fall einer ständigen Überwachung – denn Finanzplanung ist Lebensplanung!

## Eine Beratung, die sich auszahlt

Wer also möglichst viele Steuervorteile nutzen, für bisher Erspartes höhere Renditen erzielen, eine Vorsorgeanalyse oder gar eine Entwicklung umfassender, langfristig orientierter Vermögensstrategien inkl. Vorsorgekonzept wünscht, ist bei der SEVO AG gut beraten. «Jedem Kunden wird beim Erstbesuch ein Fallbeispiel präsentiert, damit er sich ein Bild davon machen kann, was er von uns erwarten darf», erklärt Markus Pfiffner abschliessend: «Bei Interesse erhält er bereits eine konkrete Offerte mit Kostendach. Zudem wird darauf hingewiesen, dass ihm eine umfassende Finanzplanung einen finanziellen Nutzen bringt, der das Beratungshonorar oft um ein Vielfaches übersteigt.» ■

## Weitere Informationen:

SEVO Finanzplanungs- und Treuhand AG  
Hauptstrasse 25  
9053 Teufen  
Tel. 071 333 54 00  
www.sevoag.ch  
info@sevoag.ch